

Fernsehpreise der Erwachsenenbildung

Im Wiener Palais Eschenbach wurden am 26. Mai zum 40. Mal die Fernsehpreise der Erwachsenenbildung überreicht. Nationalratspräsidentin Mag. Barbara Prammer hob in ihren Begrüßungsworten hervor, dass der Fernsehpreis der Erwachsenenbildung bereits seit 1967 als Kooperationsprojekt von vier Verbänden der Erwachsenenbildung – Büchereiverband Österreichs, ARGE Bildungshäuser, Volkshochschulverband und Wirtschaftsförderungsinstitut – vergeben wird.

ORF- und OKTO-Produktionen ausgezeichnet

Die zum 40. Mal vergebenen Fernsehpreise der Erwachsenenbildung wurden an zwei ORF-Produktionen und eine auf OKTO ausgestrahlte Serie vergeben. In der Sparte Dokumentation wurde **Jutta Grylka** für ihren beklemmenden und Opfer zu Wort kommen lassenden „Menschen & Mächte spezial“-Beitrag „Der Contergan-Skandal: Die Opfer – Die Folgen“ ausgezeichnet. Die Preisüberreichung nahm der Geschäftsführer des Büchereiverbandes Österreichs, **Mag. Gerald Leitner**, vor.

In der Sparte Film ging der Fernsehpreis der Erwachsenenbildung für Drehbuch und Regie von „Franz Fuchs – Ein Patriot“ an **Elisabeth Scharang**, die den Preis bereits zum dritten Mal erhielt. Die Spieldokumentation stellt die erste umfassende filmische Aufarbeitung des größten politischen Verbrechens in der Zweiten Republik dar, in dem 15 Menschen schwer verletzt und vier Roma im Burgenland ermordet wurden. Mit dem Preis wurde auch **Karl Markovics** ausgezeichnet, der Franz Fuchs mit unnachahmlicher Differenziertheit, aber gleichzeitiger Einfachheit darstellte. Die Preisüberreichung nahm der Kurator des Wirtschaftsförderungsinstituts, **Dr. Michael P. Walter** vor.

▶ Mag. Gerald Leitner, Geschäftsführer des BVÖ, überreichte Jutta Grylka den Fernsehpreis der Erwachsenenbildung FOTO: ORF/SCHAFLER

Als Serie wurde die OKTO-Reihe „Nebenan“ ausgezeichnet, für die als Beispiel die Kurzserie „Roma in Wien“ stand, die **Radovan Grahovac** und **Matija Serdar** gestalteten. Nach der Öffnung des Fernsehpreises der Erwachsenenbildung für Privatsender wurde bereits zum zweiten Mal eine OKTO-Produktion ausgezeichnet. Die Preisüberreichung in der Sparte Sendereihen nahm **Ing. Rudi Planton**, Vorsitzender der ARGE Bildungshäuser vor.

Axel-Corti-Preis

Den zum 11. Mal vergebenen Axel-Corti-Preis überreichte die Präsidentin des Nationalrates, **Mag. Barbara Prammer**, in ihrer Eigenschaft als Präsidentin des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen an **Dr. Trautl Brandstaller** für „erwachsenenbildnerisch besonders wertvolle Leistungen“ im Fernsehen. Mit einer Warnung vor der Berlusconiisierung Europas und „unzeitgemäßen Anmerkungen“ zum Verhältnis von Medien und Demokratie meldete sich Dr. Trautl Brandstaller nach der



Überreichung des Preises zu Wort. Spätestens dann, wenn von Teilprivatisierung des ORF die Rede ist, sollte an public broadcasting und die Aufgabe eines öffentlich-rechtlichen Mediums gedacht werden. Es geht um die Grundversorgung von Bürgerinnen und Bürgern mit Information, Bildung und Kultur, ohne die Demokratie nicht funktionieren kann, die aber durch die Privatisierung öffentlich-rechtlicher Medien gefährdet wird. In der Laudatio wurde festgestellt, dass die Bedeutung des Corti-Preises durch die Liste der bisherigen Preisträger/innen zum Ausdruck kommt. Den Corti-Preis erhielten bisher: Dr. Peter Pawlowsky, Prof. Paul Lendvai, Prof. Michael Kehlmann, Michael Haneke, Dr. Hugo Portisch, Dr. Peter Huemer, Georg Stefan Troller, Prof. Barbara Coudenhove-Kalergi, DDr. Adolf Holl und Georg Riha und Dr. Susanne Scholl.